

Mercurii Relation, oder wochentliche Ordinari Zeitungen von
underschidlichen Orthen

[München] 1702

4 Eph.pol. 68-1702,1-4

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10505601-4

VD18 90288742

Extra = Zeitungen:

Auß Wienn / Ungarn / Madritt / Rom /
Neapols / Schweiz / vnd Insprugg / ic.

Mitbringend :

**Was weiter Neues in diesen
Erthen vorbeygangen.**

Gedruckt 1702. Den 11. Februarij.

Auß Wienn / den 4. Februarij.

W Eilen sich nun die Recrouten Werbung fast geendiget / so wird man mit der neuen Werbung Anfangen / vnd Continuiret auch die Werbung der 6. Regimenten Land-Miliz dergestalten / daß man inner 2. Monat darmit fertig zuseyn verhofft ; Es werden widerumb Lederne Schiff auff Rödern verfertiget / so auff der Donau probirt vnd für gut befunden worden seynd. Der Herz Graf Joachim von Althaimb ist vor 5. Tagen Nachts an einem Schlagfluß gestorben.

Von Warschau kombt / daß endlich eine Gesandtschaft von der Republie an König von Schweden resolvirt worden / welche Sich zwar in Person referirt ; dessen Armee sich aber bis gegen Grodno hinein gezogen hätte ; Die Herren Sapiehen / wie Spargirt würd / hätten sich weiter hinein gegen Lithau begeben / wann deme also / wäre der so hart erworbne Vergleich von sich selbst Cassirt.

Lissabonn / den 3. Jenner.

Gestern ist der Cardinal von Sousa so 40. Tage. Franck gelegen / im 73. Jahr seines Alters gestorben. Der Hr. Lusthoff Unter-Coniul zu St. Ubes / ist auch mit Todt abgangen. Auß Franckreich seynd 60. Hand-Granas direr hier angekommen / vnd sollen deren noch mehrere erwartet werden.

Extract

Extract eines Brieffs auß Nider-Bärtho / de dato den 23.
Decembris 1701. welches zum zweyten mahl.
confirmirt worden.

Hiesiger Orten ist vor etlichen Tagen folgendes vorge-
lauffen : Wie wir noch im Lager bey Grobbin stuns-
den / wurden 600. Mann zu Pferd / vnterm Commando
des Obristen Hummerhielm vnd Obrist Leutenants Meyers-
feld nebst einem Major / nach Schooden vnd Polangen
commandiret / welche 2. Städte / so den Sapiehern zuge-
hören / selbige nebst die übrigen Güter vor des Dginsky
seiner Partheyen zu beschützen / dise haben nun in währens
der Zeit die Dginskischen zimlich abgehalten / biß vor etlis-
chen Tagen / da man Kundschafft bekam / daß sie vnser
Leute in einem Städtlein / 4. Meilen besser in Lithauen /
des Nachts überfallen wolten / vnd war das artigste / daß
ihr eigener Spion ihnen selbst zum Verräther ward / in
dem er den Unserigen berichtete / was er Aufkundschaften
solte. Es wurde deßhalben nicht lang Rath gehalten /
sondern sie wurden noch selbige Nacht von 100. vnserer
Dragoner vnterm Capitain Funck vnd Lillie / vnd 100. Mann
vom Leib Regiment / in ihren Quartieren überfallen / vnd
weil die Nacht sehr tunkel war / kamen ihrer biß 70. da-
von / da sie doch 800. Mann stark gewesen ; die Unserigen
verlohren 4. Mann bekamen aber gute Beuten. Wie
Ihr. Majest. erfahren / daß dise Leute so verwegen werden
wolten / forderten Sie allda vnser Partheyen zusammen /
welche 600. Pferde außmachten / vnd giengen in Begleitung
vnser Generalß nebst 600. commandirten Reutern vnd
300. Mann von der Garde / in Lithauen hinein / in
Meinung den Dginsky selbst anzutreffen / allein diser wiche /
so vil ihm möglich / vnd suchten nur durch Partheyen den
Unserigen

Unserigen Abbruch zu thun / doch ohne Effect. Wie Ih.
Majest. nun einige Tage zimlich starck marschiret / kamen
Sie in ein Städtlein / so dem Oginsky zugehörte / zuvor
aber mußten sie alle über einen kleinen Bach schwimmen /
daß also der König von Reuter gleich naß wurden / wil nun
auff selbigem Städtlein alle Bürger wegelauffen / ohne ein
Priester mit dem Rister / vermeinet die Unserigen nicht
sonderlich Gefahr zu haben / zogen sich deßfalls bis auff's
Hemdt auß / umb sich zu truncken / wurden aber durch
des Priesters vnd Risters Verrätherey / in dem diser ein
Zeichen mit der Glocken gab / plötzlich von 7000. Feinden
überfallen / seynd auch schon bey 200. in der Stadt ge-
wesen / welche alsofort Posto auff dem Marckt nahmen /
an etlichen Orten die Stadt in Brand steckten / vnd be-
guntten in Thüren vnd Fenstern auff die Unserigen zu
feuern ; unsere Dragoner aber welche nahe bey des Königs
Quartier einlogiret / vnd nicht weit vom Marckt / liessen
alles stehen vnd ligen / vnd begaben sich in blossen Hemdden /
etliche ohne Stiffeln / auch wohl ohne Hosen / mit ihren
Musqueten vnd Pistolen so gleich nach dem Marckt / vnd
stengen ein zimlich starck Nacht Gefecht an / welches sie
auch nicht eher endigten / biß sie die Feinde vom Marckt
gejaget / da dann auch die Reuter Lust bekamen / sich zu
rangiren / womit der König so fort auß der Stadt denen
Feinden entgegen ruckte / welche aber den gekommenen
Weeg in aller Geschwindigkeit wider vor sich nahmen /
dad kamen die Unserigen gar bald wider zuruck. Nach
geendigeter Action ward die Stadt geplündert / vnd ist
einem jeden Gemeinen ohne des ein Ducaten versprochen
worden. Unsere Draganer haben sich (welches man zu
ihrem sonderbaren Ruhm schreiben kan) so ritterlich gehal-
ten /

ten / daß Ihr. Majest. sie auff diser Reise als Trabanten
gebrauchet / vnd seynd die Officierer sehr glücklich / so mit
ihm gefolget seynd. Auff ihrer Seiten seynd über 100.
auff Unserer aber etlich vnd 30. gebliben. Der Ritts
Meister Sachen ist äbel blesiret / er ist durch die Lenden
geschossen / vnd in Kopff gehauen. Gestern wurden wider
600. Pferde / nebst 600. Mann von der Garde nach dem
König commandiret.

Madrict / den 12. Jenner.

Der König hat dem Marquis von Leganes verwilliget /
vmb anhero zu kommen / vnd wird das Gouvernement
von denen Küsten von Antalusien in zwischen der Mar-
quis von Villadarias / Gouverneur von Ceuta versehen.
Mit Brieffen von Barcellona hat man / daß der König
diß den 5ten dises noch von Zeit zu Zeit / das Fieber gehabt
hat ; Solle aber seithero besser worden vnd resolvirt seyn /
den 20. dises von dannen anhero zu reisen.

Däfeldorff / den 28. Jenner.

Auff erhaltenen Bericht / daß der Bischoff von Hildes-
heim gestorben / hat Ihre Chur-Fürstl. Durchl. von
Hanover / als Schirm-Herr / der Stadt Hildesheim
Nahmens Ihre Kayserl. Majest. in Possession nehmen
lassen.

Mosel-Strohm / den 28. Jenner.

Es ist von Chur-Pfalz ein gnädigster Befehl in der
Graffschafft Beldens / daß man keine Franköf. Effecten
oder Munition weder zu Land noch zu Wasser solle passis-
ren lassen ; Wie man sagt / so dörfften zu dem End
Völcker dahin verlegt werden / massen all schon zu Riech-
berg Chur-Pfälzische Troupen ligen.

Auß

Auß der Schweiz / den 29. Jenner.

Hiesiger Landen kauffen die Franzosen sehr vil Pferde
vnd Eheuer auff. Die Protestirende Glarner haben dise
Wochen von Frankreich eine Pension von 10000. Livres
oder Francken empfangen. Der Graf Casati ist auß dem
Mayländischen zu Lucern mit villem Gelde angekommen/
vnd thut / vmb die Catholische Cantons auff Spanische
Seite zu bringen / anerbieten / alle von der Cron Spanien
noch rückständige Pensionen zubezahlen / welche sich doch
auff vil Tonnen Golds belauffen. In dem Elßas sollen/
wie auch in andern Provinzien alle Bauren-Pferde auffge-
schriben werden / vmb die tauglichsten zu zeichnen / vnd zu
Remontirung der Dragoner-Pferden zugebrauchen.

Haag / den 31. Jenner.

Weilen man Nachricht erhalten hat / daß die Enges-
lische Flotte in 108. Kriegs-Schiffen bestehn solle ; So
sagt man / daß dises Staats-Flotte von 60. bis 80. Capis-
tal-Schiffen solle verstärckt werden. In Engeland gehen
die Werbungen schon wohl von statten / vnd alles nach
Wunsch des Königs. Zu Folg der Allianz gibt der
Kaysler 90000. / Engelland 80000. vnd diser Staat
100000. Mann ins Feld / vnd diser Staat behaltet noch
bis 40000. Mann / ohne die Völcker / so von Schweden
vnd Münster erwartet werden / übrig.

Kurassu in West-Indien / den 26. Passato.

Der Schiffer Michel Josten von Euel ist von Andrea
allhier mit 400. Slaven / vnd die Margarita Catharina/
Jacob Pieterz Knoppedolck / von Angola auch mit 400.
Slaven hier angekommen. Die Spanier thun dise Seite
noch sehr vn sicher machen ; Aber dise Insul ist in einem
Vollkommenen Standt zur Gegenwehr.

Neapolis/

Neapolis / den 17. Jenner.

Auff 2. Französ. Kriegs-Schiffe hat man den Don Benoti Baldecans / zween Brüder von Aquaviva / den Fürsten von Ricche vnd den Baron von Cassinet gesetzt / vmb sie nachher Loulou vnd von dannen velleicht in Spanien zu führen. Von der Escadre des Grafens von Castrees seynd 600. Franzosen auff's Land gestigen / vnd 100. davon seynd in Castelnovo oder Neue Schloß / vnd die andern in hiesiges Arsenal oder Zeug-Haus / eingezogen ; Worüber der Pöbel murmiret / weiln man Franzosen in unsere Bestungen eingeführet hat. Hier seynd 2000. Spanier angekommen. Man fürchtet sehr einen Neuen Aufstand / vnd thun die Vornehmsten von diesem Königreich die Tentschen mit Verlangen erwarten / vnd in denen Rats-Versammlungen des Adels tractiret man die Sachen gar geheim.

Rom / den 21. Jenner.

Wie man vernimbt / so haben Ihre Päbstl. Heiligkeit anbefohlen / den Schatz des Hauses von Loreto in die Bestung von Ancona zu bringen. Der Hr. Morosini / Neuer Venetianischer Ambassadeur / hat am Dienstag eine geheime Audiens bey Ihre Päbstl. Heiligkeit gehabt ; Hingegen hat der Ritter Erizzo sein Vorfahr / am Sonntag von Ihre Päbstl. Heiligkeit Abschied genommen. Der Marquis von Basto ist von dem Kayser zum Feld-Marschall von seinen Armeen erkläret worden / vnd wohnet nun bey dem Kayserl. Ambassadeur ; Wovon Se. Excell. Ihre Päbstl. Heil. Nachricht gegeben hat. Ihre Päbstl. Heil. hat die Bestungen von Sermonetta / von Paillano / Palo vnd Pellestrina / mit seinen Völkern besetzen lassen / jedoch sollen die Fürsten / welchen solche zugehören / davon Herren seyn.

Ynsprugg / den 7. Februaris.

Von der Kayserl. Armee auß Italien seynd allhier 3. Courier durchgangen / welche aber kein geschribenes Diarium mitgebracht / aber einhellig mündlich rapordirt / wie daß den andern diß durch ein Stratagema bey Nächtlicher weil vermittelst guter Conduite des Commandirenden Prinzens Eugenius Durchl. 500. Teutsche in die Stadt Cremona allwo der Duc de Villeroy mit 8000. Irländer in Besatzung ware / practicirt worden / drey Unser Regimente zu Pferd aber vor dem Stadt-Thor gehalten haben / da dann gleich 2. Obrist Wachtmeister mit behueffiger Mannschafft des Villeroy Logament überfallen / die Wachten niedergesäblet ; vnd Ihne gefänglich nebst andern 80. Französ. Officiern / worunter 2. Generals hinweg nacher Roveredo abgeführt / von wannen solche Morgen oder über morgen allhier erwartet werden ; Nachdem nun auch von unserigen 3. Stadt-Thor eröffnet worden / vnd obgemelte 3. Regimente hineingetrungen / ist das Gefecht scharff angangen / vnd weilender Prinz Vandermont wegen schlimmen Weegs mit der Infanteri die Unserigen nit hat secundiren Können / haben wir in gutere Ordnung widerum vns zurückgezogen. Bey diser Action sollen der Franzosen bey 1500. Mann Todt gebliben / der Unserigen aber biß 600. Mann todte / oder gefangen seyn / worunter einer von Leiningen ein Graf von Tass / ein Baron von Freyberg todt / ein Graf von Dietrichstein das Bein in zwey geschossen / der Graf Wersi aber durch den hollen Leib blessirt worden. Die Particularia werden ständlich erwartet.